

Die Sünden der Väter

Erzählung von E. Gaughofer

(12. Fortsetzung.)

„Seit einer halben Stunde schon weiß ich, wie die Sache steht,“ erwiderte ich, nachdem ich den Inhalt des Briefes überflogen hatte. „Martha hat mir vertraulich mitgeteilt, was Sie hier offiziell erfahren. Ich hoffe, dieser erste Erfolg macht Ihnen Freude?“

„Freude? Die Sache ist ohne mich in Gang gekommen... nun mag sie gehen, wozu es ihr beliebt. Und die Annahme ist noch kein Erfolg.“

„Aber sie vertritt einen solchen...“

„Beschwerden gegenüber den Lehrlingsarbeiten zu spielen, das hat sie längst verlernt. Doch was ich sagen will... da ich schon in Frauenkleidung eine so eifrige Schülerin zu sein scheine, muß ich mich über den Termin der Ausführung wundern. Eine Premiere im August?“

„Ja, laßt Sie. Da spricht ja aus Ihnen schon die Autorsorge! Sie können beruhigt sein. Gerade der August ist für die Münchener Theater der beste Monat, in dem die schlauesten Fremden Abend für Abend das Theater füllen bis auf den letzten Platz. Auch der Darstellung dürfen Sie ohne Sorge entgegengehen. Die Münchener müssen im Winter manchmal mit Quasimodot vorlieb nehmen, die sind und ohne viel Mühe gefochert wird, aber den Fremden im Sommer setzen unsere Münchener Kunst immer das Beste auf den Tisch. Die Hauptrollen Ihres Stückes werden in verlässlichen Händen liegen, das Ensemble ist ein ganz vorzügliches... und für die richtige Aufführung Ihres Wertes können Sie ja selbst als Autor bei den Proben den Ton anheben.“

„Ich bei den Proben?“ Albert hob mich mit großen Augen an.

„Natürlich! Die Einladung des Intendanten müssen Sie annehmen! Das ist in Ihrem eigenen Interesse. Und ich denke, wir reisen zusammen nach München?“

„Albert, was ich ichweide ab und um mit dem Theater, meine Schülern haben sich unter einem schweren Zeiher...“

„Ich glaube kaum, daß ich mich zu dieser Reise werde entschließen können.“

„Aber langsam, lieber Freund! Ich nehme dieses Wort nicht als die letzte Entscheidung. Bevor ich aber selbst meine ganze Überredungskunst an Ihnen verliche...“

„Ich hab ihm Martha Brief, lesen Sie zuerst, was mein lieber Kamerad zu dieser Sache meinte. Martha ist in auch nicht...“

„Die nachdrückliche Betonung ohne Wirkung an meinem Ohr vorbeizugehen zu sein. Daß vom Theater abgesehen, begann er den Brief zu lesen, er hat nahe vor die Augen hielt. Vorhin betrachtete ich ihn...“

„Aber mit keiner Miene verriet er, als hätte ihm der Inhalt des Briefes ein tiefes Interesse ein; dann plötzlich nahm seine Miene einen aufmerksamen, gespannten Ausdruck an. Nun ließ er das Blatt sinken und fragte: „Sie kennen Friedrich persönlich?“

„Ja, Vergangenheit hat mich schon kennen gelernt... als hätte ich nicht dessen, was er hätte werden können.“

„Ehade um ihn! Er hätte ein Schach von jenen aufgewogen, die heutzutage auf der Oberfläche schwimmen.“

„Wie kommen Sie zu diesem Urteil, da doch die Welt kaum seinen Namen kennt?“

„Was von ihm in die Öffentlichkeit gelangte... allerdings wenig genug... das alles glaub ich so ziemlich aufgefunden zu haben. Ich kenne ihn zuerst als Kritiker kennen. Als ich, um die politisch-literarische Bewegung der letzten Jahre zu verfolgen, alle Journale durchzusehen, wurde ich auf ihn aufmerksam. Ich gahnen keinen Namen zu suchen und fand ihn auch in verschiedenen Anthologien und Lebensbeschreibungen, wobei jede neue Stelle, die ich von ihm zu Gesicht bekam, meine Teilnahme steigerte und mein Ge-

fallen an diesem starken, eigenartigen Wesen mehrte. Es löste mich willkürlich, näheres über ihn zu hören. Sie kennen seine Vergangenheit?“

„Wenn ich auch gerade nicht sagen darf, daß ich sein Leben kenne, so hab ich doch manches davon erfahren. Und wenn sich die Stunde gibt, bin ich auch gerne bereit, Ihnen zu berichten, was ich weiß.“

„Die jetzige Stunde halten Sie also nicht für die geeignete?“ fragte Albert, während ein halbes Lächeln um seine Lippen spielte. Dann hob er wieder Martha Brief vor die Augen.

„Als er gelesen hatte und den Brief auf den Schreibtisch legte, sagte ich: „Wahrscheinlich, um Sie zur Reife zu bewegen, diesen bezüglich gemeintem Gründen auch noch die meinigen beizufügen.“

„Er schüttelte den Kopf. „Rein! Denn alles Jureden wäre zwecklos. Ich kann mich nicht um Ihre Meinungen kümmern, was auch...“

„Und Sie wissen, was mich hier zurückhält?“

„Ich ehre gewiß die Rücksicht, die Sie auf den Schmerz eines alten Mannes nehmen. Aber schließlich ist doch jeder Mensch sich selbst der Nächste...“

„Es wäre ja möglich, daß es gerade diese Frage bestimmt, die meinen Entschluß bestimmt. Die Rücksicht auf diesen alten Mann ist ein Gefühl, dem ich gerne folge. Im übrigen aber kann nur ich wissen, was mich die Heimat meiden heißt!“

„Was Sie die Heimat meiden heißt?“ wiederholte ich mit schmerzhaftem Ausdruck. „Das ist wieder eines von Ihren schwärzlichen Reden. Was soll Sie die Heimat meiden heißen?“

„Ich hab weder politisch anständig, noch freudlosig verlohrt... und ich halt es nicht für willensstrategie, sondern für ratlose Schwäche, wenn Sie eine verheißungsvolle Zukunft in das Vaterland reiten, um vielleicht einer unbehaglichen Erinnerung aus dem Wege zu gehen.“

„Von Ihrem Standpunkt aus mögen Sie ja recht haben,“ erwiderte Albert mit einer Stimme, als wäre sie aus dem Stoffbild geholt, „aber diese Schwäche liegt nun einmal in meiner Natur! Und da das Gespräch eine Wendung zu nehmen scheint, von der ich für mich eine unbehagliche Erinnerung befürchte, so gestatten Sie wohl, daß ich dieser Gefahr aus dem Wege eile.“

„Er hatte seinen Hut genommen, und noch ehe ich in meiner Verblüffung eine Silbe über die Lippen bringen konnte, schloß sich hinter ihm die Tür.“

„Im ersten Augenblicke überkam mich die Rührung, meine ganzen Freundschaftsgefühle in den Winkel zu werfen und dafür etwas mehr meines eigenen Herzens zu denken. Am liebsten hätte ich sofort meinen Kopf gepakt und wäre mit dem nächsten Zug nach Hause gefahren. Aber meine Erregung hielt nicht lange stand und ich schon dem ersten Gedanken ruhiger Überlegung. Die Freundschaft für diesen Menschen, den das Leben so schief gewendet hatte, sah mich schon zu tief in Blut.“

„Meine verblüffte Stimmung geriet auch nicht wieder ins Wanken, als ich Albert bei Tisch vergebens erwiderte.“

„Nach verschiedenen Gängen, die ich zu erledigen hatte, kam ich gegen fünf Uhr nach Hause, bellend bei meiner Wirtin eine Tasse Tee, und machte mich an die Sichtung meiner Papiere.“

„Als Frau Denzel das Teetisch auf den Tisch legte, fragte ich, ob sie Herrn Albert tagsüber gesehen hätte.“

„Er jensich,“ erwiderte sie geschäftig. „Wie ich vor einer halben Stunde unten in den Hof war, wissen Sie, um die politisch-literarische Bewegung der letzten Jahre zu verfolgen, alle Journale durchzusehen, wurde ich auf ihn aufmerksam. Ich gahnen keinen Namen zu suchen und fand ihn auch in verschiedenen Anthologien und Lebensbeschreibungen, wobei jede neue Stelle, die ich von ihm zu Gesicht bekam, meine Teilnahme steigerte und mein Ge-

denken, wenn aus der Bettelwelt der Dürren eintritt. Alle Augenblicke bringt er so nen ruppigen Menschen von der Straße mit nach Hause, um wenn er die Stelle oben abgefrüht hat, denn ist er ihnen noch junge Pakete von Wäsche und Mehlern mit auf den Weg. Er hat bald selber nicht mehr mit ansetzen. Gerade jetzt hat er mir so einen oben...“

„Aber Frau Denzel,“ fiel ich lachend ein, „das hat ich nicht gedacht, daß Sie ein so hartes Herz haben, um an anderen Menschen den Gang zur Wohlthatigkeit zu scheitern.“

„Ich jensich,“ erwiderte sie ernst, während sich ihre rumpeligen Wangen vor Eifer röteten. „Ich hab auch keine, was ich jetzt kann. Ich hab auch keine, was ich jetzt kann. Ich hab auch keine, was ich jetzt kann.“

„Das ist so freilich bei Herrn Denzel, aber er hat nicht die nötigen Mittel, um die nötigen Mittel zu beschaffen.“

„Er wird noch kein Wunder erleben! Vor Wochen hat ihm schon einen kleinen Korbchen jenseit...“

„Den Vortischen wird wohl gefahren werden,“ sagte ich und reichte meiner Wirtin die geleerte Tasse.

„Es schien, als hätte sie noch wichtige Dinge auf dem Herzen, aber richtiger gefühlt auf der Hand. Da sie aber den Eifer gesehrt, mit dem ich in meinen Schritten zu blättern begann, empfahl sie sich mit einem gutmütig flüsternden Aufbruch.“

„Nun hatte sie das Zimmer verlassen, als ich mich an der Türschwelle die Klingel gedrückte. Ich hörte eine unterdrückte, freudige Stimme und gleich darauf einen sehr leisen Schrei, der mich zum Hinsetzen brachte. Ich sah durch die Tür einen Mann, der mich mit dem Namen meines Vaters, einem halben Dutzend Weller voraus, auf der Schwelle erschien.“

„Mit beschleunigten Worten drangte ich die Leute in den Flur, zog hinter mich die Tür zu und erklärte ihnen den Vorgang, dem Frau Schlippeles Pantalon eine so graunige Zeugung gegeben. Freilich, gar so schnell ließ sich die Zünne von Aufregung, die sich da im Flur angefangen hatte, nicht beschwichtigen...“

„Nun...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

Salbe Männer!

Ich weiß genau was Euch fehlt

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“

„Ich trat in eine Kantenlinie, doch ohne die beiden aus den Augen zu lassen.“

„Nun erhob sich Albert und reichte dem Vortischen ein gefaltetes Blatt. „Hier, nehmen Sie,“ sagte er mit unsicherer Stimme. „Sie haben diese Zeilen nur in dem Bankbuch vorzuweisen, dessen Adresse ich Ihnen da notierte.“

„Ich kann...“

„Ich hab mich nicht allein lassen, selbst auf die Gefahr hin, zu hören.“

„Er ließ die Feder in der Hand, am Schreibtisch, während sein rasselndes Wort in der Luft schwebte, fand demütiger Haltung hinter dem Tisch stand.“</